

XVII. Ama Dablam 6.856 m & Lobuche East 6.119 m **“Die Mutter des Schatzkästchens“**



©Willi Comploi

Die Heimat der Sherpas, das Solo Khumbu, hat der Ama Dablam zu Weltruf verholfen - inzwischen ist dieser herrlich markante Berg das Wahrzeichen des Everest-Gebietes geworden. Jeder Bergsteiger, der diese filigrane Eisgestalt einmal hinter dem Kloster Tengpoche hat auffragen sehen, muss von dem Wunsch beseelt sein, einmal ganz oben zu stehen. Sicher wird dies aber nur einigen wenigen vergönnt sein, denn nur wer sowohl im steilen Eis als auch im anspruchsvollen Felsgelände sicher unterwegs ist, hat eine Chance, diesen vielleicht schönsten Berg Nepals besteigen zu können.

Elf Tage stehen ab Erreichen des Basislagers (4.600 m) für die "restlichen" 2.200 Höhenmeter bis zum Gipfel zur Verfügung: steile Eis- und Granitklettern bis zum IV. Schwierigkeitsgrad, eine kurze, mit Fixseilen versicherte Stelle im Grad V - und etwa 50° steile Firnflanken - an kurzen Stellen auch steiler - , ebenfalls mit Fixseilen versichert. Zwar werden drei Hochlager eingerichtet, da das Lager II aber nur sehr wenig Platz bietet, wird dies üblicherweise während des eigentlichen Gipfelanstiegs übersprungen. Ganz oben steht dann einer freien Sicht auf einige der höchsten Berge der Erde nichts mehr im Weg - Makalu, Lhotse, Everest und Cho Oyu, unten im Tal das Kloster Tengpoche. Durch den taktischen Schachzug mit der Besteigung des Lobuche East 6.119 m sind Sie bestens akklimatisiert und vorbereitet, um Ihren Traum, die Besteigung der Ama Dablam zu realisieren. Geleitet wird diese Expedition von einem staatlich geprüften Berg- und Skiführer aus unserem AMICAL alpin Team.

TERMIN

DO 08.10.2020 bis SO 08.11.2020

EXPEDITIONSDAUER

32 Tage

PREIS

10 Teilnehmer 9.950,00 Euro pro Person

8 bis 9 Teilnehmer 10.485,00 Euro pro Person

EZ-ZUSCHLAG

250,00 Euro

NEPAL AUF EINEN BLICK

Stand: Juni 2019

LÄNDERNAME: Nepal

KLIMA: Monsunklima, im Norden durch Höhenlage gemildert. Winter gemäßigt (0° bis -20°C), hohe Niederschläge im Sommer (25° bis 32°C)

LAGE: zwischen 26° und 31° nördlicher Breite sowie 80° und 88° östlicher Länge an der Südflanke des mittleren Himalaja

GRÖßE: 147.181 km²

HAUPTSTADT: Kathmandu:

1,7 Mio. Einwohner

Großraum ca. 3,5 Mio Einwohner

BEVÖLKERUNG: rund 29,5 Mio. (rund 100 ethnische Gruppen indo-arischen und tibeto-birmanischen Ursprungs); Bevölkerungswachstum 1,08 % jährlich

LANDESSPRACHEN: Nepalesisch ist offizielle Nationalsprache; daneben rund 50 Minderheitensprachen beziehungsweise Dialekte

RELIGIONEN/KIRCHEN: etwa 80% Hindus, 9% Buddhisten, 4% Muslime, 1,4% Christen; Missionierungsverbot

NATIONALFEIERTAG: Republic Day

28. Mai, viele religiöse Festtage

GRÜNDUNG: 1768 nach militärischer Eroberung durch Begründer der Shah-Dynastie als Königreich geeint; Nepal war nie Kolonie

STAATSFORM: Demokratische Bundesrepublik Nepal/Federal Democratic Republic of Nepal (seit 28. Mai 2008)

REGIERUNGSFORM: Parlamentarische Mehrparteien-Demokratie

STAATSOBERHAUPT: Präsidentin Bidya Devi Bhandari (seit 15.03.2018 zweite Amtszeit)

PARLAMENT: Verfassungsgebende Versammlung, gleichzeitig Parlament, nun im Prozess der Neuzusammensetzung nach erfolgreichen Wahlen am 27.11.17 und 07.12.17

GEWERKSCHAFTEN: Nepal Trade Union Congress Independent (NTUC-I, NC nahe stehend), General Federation of Nepalese Trade Unions (GEFONT, CPN-UML nahe stehend), All Nepal Federation of Trade Unions (ANTUF, UCPN-M nahe stehend) sowie zahlreiche Einzelgewerkschaften

VERWALTUNGSSTRUKTUR: derzeit 7 Provinzen , 77 Distrikte, knapp 753 Gemeinden

WICHTIGSTE MEDIEN: Radio Nepal, Nepal Television Corporation, RSS (Nachrichtenagentur), alle drei staatlich-offiziös; private Fernsehsender Kantipur TV, Nepal 1, Avenues TV, Sagarmatha TV, Image Channel, u.v.m.

Tageszeitungen Gorkhapatra (nepalesisch) und The Rising Nepal (englisch), beide staatlich-offiziös; ferner private und unabhängige Zeitungen Kantipur (nepalesisch), Samacharpatra (nepalesisch); The Katmandu Post (englisch), The Himalayan Times (englisch), Annapurna Post u. Naya Patrika National Daily (nepalesisch); Wochenzeitungen Nepali Times (englisch), People's Review (englisch), Telegraph Weekly (englisch), Himal Khanbarpatrika (englisch)

BRUTTOINLANDSPRODUKT: 2,1 Mrd USD (2017)

PRO-KOPF-EINKOMMEN: 866 USD (2018)

WÄHRUNG

1 EUR = 124,58 Nepalesische Rupie

1 US \$ = 111,45 NPR

1 CHF = 111,75 NPR

Stand: Juni 2019

LOBUCHE EAST (6.119 M)

GEOGRAFISCHE LAGE

Nepalischer Himalaya
Solo Khumbu

Die erste dokumentierte Besteigung des Lobuche East erfolgte 1984. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass der Gipfel bereits zuvor bestiegen wurde. Vom Basislager aus geht es über Wegspuren innerhalb von drei Stunden ins Hochlager auf 5.250 m. Wir können es gemütlich angehen lassen um in der nächsten Nacht ausgeruht den Lobuche East zu besteigen. Zunächst führt uns der Weg im Dunklen durch Geröll, Felsplatten und kurzen Steilstufen, danach bei Dämmerung über Schneefelder bis zum Ostgipfel. Gehzeit ca. 7 Stunden. Um auf den Hauptgipfel zu gelangen, muss ein messerscharfer und häufig überwechelter Gratabschnitt bewältigt werden. Dies ist nur bei optimalen Bedingungen möglich. Der Großteil des Aufstiegs muss mit Fixseilen versichert werden. In jedem Fall erwartet Sie ein spektakulärer Panoramablick als Entschädigung für Ihre Mühen – Mt. Everest, Lhotse, Ama Dablam und Makalu stehen für Sie Spalier. Abstieg mit einer Pause im Hochlager bis Pangboche (3.930 m)



Aufstiegsroute Lobuche, die letzten Meter ©R. Hochreiter



Aufstiegsroute Lobuche ©R. Hochreiter



Gipfelerfolg Lobuche 2016 ©R. Hochreiter

AMA DABLAM (6.856 M)

GEOGRAFISCHE LAGE

Nepalischer Himalaya
Solo Khumbu
Längengrad: 86°51' E
Breitengrad: 27°51' N

BESTEIGUNGSSCHRONIK

1958/59 Erste Genehmigungen zur Besteigung der Ama Dablam wurden erteilt. Die "British-Italian-Himalayan Expedition" versuchte den SW-Grat im Oktober 1958, im Mai 1959 war die "British Solo Khumbu Expedition" am NO-Grat unterwegs. Beiden Teams ist die Erstbesteigung nicht geglückt.

1961 "Unerlaubte" Erstbesteigung über den SW-Grat durch Barry Bishop, Michael Grill, Wally Romanes und Michael Ward am 13. März. Alle waren Teilnehmer der "Himalayan Scientific Mountaineering Expedition 1960-61", Leiter Sir Edmund Hillary.

1961-1978 Infolge der nicht genehmigten Erstbesteigung wurden von den Behörden in Nepal keine Permits erteilt.

1978 Franzosen erhielten die erste Genehmigung für den SW-Grat, erreichten den Gipfel aber nicht.

1979 Amerikanern gelang im Frühjahr die zweite und dritte Besteigung des SW-Grates. Jeff Lowe durchstieg die S-Wand im Alleingang. Neuseeländer (P. Hillary) versuchten die Erstbegehung der Westwand - Unglück durch Eisschlag, waghalsige Rettungsaktion. Im Herbst gelang die Erstbegehung des N-Grates einer französischen Expedition unter Leitung von Louis Adoubert.

1980 Neuseeländer um Russel Price waren als Zweite am N-Grat erfolgreich. Japanern unter

der Leitung von Y. Kato gelang die Erstbegehung der N-Wand.

1982 Erste Frauenbesteigung im Rahmen einer "American Women's Expedition", geleitet von Sue Giller. Sie waren am SW-Grat, am heute üblichen Normalweg erfolgreich.

1984 Bekanntgabe der Höhe von 6.812 m nach einer Vermessung durch Adams Carter. Heute wird allgemein eine Höhe von 6.856 m angegeben.

1985 Erstbegehung des SO-Grates durch Hooman Aprin, Randy Harrington (beide USA) und Martin Zabaleta (Spanien). Erstbegehung der NO-Wand durch Carlos Buhler und Michael Kennedy (USA) im Winter.

1987 Aufsehen erregender Alleingang in der W-Wand durch den Tschechen Miri Smid.

1995 Die erste AMICAL alpin Ama Dablam Expedition unter der Leitung von Ralf Dujmovits findet statt. Fast alle Teilnehmer erreichen den Gipfel.

1997 Bis auf einen Teilnehmer einer elfköpfigen Gruppe von AMICAL alpin erreichen alle über den SW-Grat den Gipfel. Der Expeditionsleiter Ralf Dujmovits erreichte den Gipfel zweimal.

2001 Aus einer zwölköpfigen Gruppe von AMICAL alpin erreichen acht Teilnehmer und der Expeditionsleiter Jochen Haase den Gipfel.

2002 Von zehn AMICAL alpin Teilnehmern erreichen trotz schlechter Verhältnisse sechs und der Expeditionsleiter Michi Wärthl am 20. Oktober den Gipfel.

2003 Beim Riss eines alten Fixseils stürzt der AMICAL alpin Expeditionsleiter Robert Rackl am 11. Oktober kurz unterhalb von Lager II in den Tod. Acht von zehn Teilnehmern erreichen eine Woche später den Gipfel.

2005 Erreichen alle zehn Teilnehmer sowie der Expeditionsleiter Chris Semmel den Gipfel.

2006 vier von acht Teilnehmern erreichen gemeinsam mit dem Bergführer Rainer Pircher und zwei Sherpas den Gipfel.

2007 fünf von zehn Teilnehmern und der Expeditionsleiter Marcel Kraaz erreichen den Gipfel am 20.10.2007

2009 fünf von sieben Teilnehmern und der Expeditionsleiter haben den Gipfel erreicht

2011 sieben Teilnehmer und der Expeditionsleiter Rainer Pircher und zwei Sherpas erreichen den Gipfel

2014 vier Teilnehmer und der Expeditionsleiter Willi Comploi erreichen den Gipfel.

2016 sechs Teilnehmer, der Expeditionsleiter Robert Hochreiter und zwei Sherpas erreichen den Gipfel der Ama Dablam.

WIE SIEHT DER ZEITLICHE ABLAUF AUS?

VORBEREITUNGSTREFFEN

Termin finden Sie auf unserer Internetseite. Das Treffen findet im AMICAL alpin Büro in Oberstdorf im Allgäu statt.

Aus Erfahrung wissen wir, dass sich vor anspruchsvollen Touren und Expeditionen das spezielle Vorbereitungstreffen von AMICAL alpin - mit möglichst allen Teilnehmern - bestens bewährt hat. Bei dieser Gelegenheit können sich die Teilnehmer kennen lernen. Wir besprechen alles Wichtige, beantworten Ihre Fragen und geben die Trekkingtaschen bzw. Stirnlampen oder Rucksäcke aus.

Etwa drei Wochen vor dem Teilnehmertreffen erhalten Sie von uns mit der Einladung den genauen Treffpunkt sowie eine Teilnehmerliste mit den Adressen und Telefonnummern aller Teilnehmer und dem Expeditionsleiter.

VORGESEHENER EXPEDITIONSABLAUF

01. Tag: ABFLUG VON DEUTSCHLAND – mit Zwischenstopp.

02. Tag: ANKUNFT IN KATHMANDU (1.300 m) – Fahrt zum Hotel und erste Erkundungen in der Stadt. ÜB Hotel (-,-,A)

03. Tag: KATHMANDU – Tag zur freien Verfügung und für letzte Expeditions-vorbereitungen. ÜB Hotel (F,-,A)

04. Tag: PHAKDING – Flug nach Lukhla (2.860 m). Der Weg führt uns nach Phakding (2.620 m). Hm ↑150 ↓350, Gz 3 h. ÜB Lodge (F,M,A)

05. Tag: NAMCHE BAZAR – Nach Passieren des Nationalparkeingangs geht es steil hinauf nach Namche Bazar (3.440 m). Hm ↑1050 ↓200, Gz 5–6 h. ÜB Lodge (F,M,A)

06. Tag: AKKLIMATISATIONS -

AUSFLÜGE – in die nähere Umgebung von Namche Bazar. ÜB Lodge (F,M,A)

07. Tag: PHORTSE – Wir folgen dem Weg weiter durchs Haupttal bis nach Phortse (3.810 m), an der Verzweigung ins Gokyo-Tal. Hm ↑600 ↓200, Gz 5 h. ÜB Lodge (F,M,A)

08. Tag: MACHERMO – Zwischen den Eisflanken des Arakamtse und dem Machermo Peak führt der Weg nach Machermo (4.470 m). Hm ↑1.000 ↓500, Gz 7 h. ÜB Lodge (F,M,A)

09. Tag: GOKYO – Hinauf zur Moräne des Ngozumpa-Gletscher und flach weiter zum Gokyo Lake (4.750 m). Hm ↑500 ↓100, Gz 4–5 h. ÜB Lodge (F,M,A)

10. Tag: DRAGNANG – Wer Lust hat besteigt den Gokyo Ri (5.357 m). Abstieg weiter nach Dragnang (4.700 m). Hm ↑700 ↓750, Gz 6–7 h. ÜB Lodge (F,M,A)

11. Tag: DZONGLA – Über den Cho La-Pass (5.420 m) steigen wir zur Alm Dzongla ab (4.850 m). Hm ↑750 ↓600, Gz 7 h. ÜB Lodge (F,M,A)

12. Tag: LOBUCHÉ BC – Am Awi Peak (5.245 m) vorbei zurück ins Haupttal und entlang der mächtigen Zunge des Khumbu-Gletschers zum Lobuche East BC (4.900 m). Hm ↑350 ↓100 Gz 2–3 h. ÜB Zelt (F,M,A)

13. Tag: LOBUCHÉ HC – Aufstieg über Steilwiesen und Geröll ins Hochlager (5.250 m). Hm ↑450, Gz 2 h. ÜB Zelt (F,M,A)

14. Tag: LOBUCHÉ EAST – Über Blockwerk und plattigen Fels bis zum Beginn des vergletscherten Südostgrats. Diesem folgen wir mit Steilaufschwüngen zum Südostgipfel (5.940 m) hinauf. Der traumhafte Blick auf die gegenüberliegende Ama Dablam (6.856 m) entschädigt für alle Mühen. Den Weg zum Hauptgipfel (6.119 m) versperrt ein messerscharfer Gratabschnitt, der nur bei besten Bedingungen zu bewältigen ist. Abstieg noch am selben Tag bis Pangboche (3.930 m). Hm ↑700 ↓900, Gz ↑5–6 h, ↓7 h. ÜB Lodge (F,M,A)

15. Tag: BASISLAGER – Eine entspannte und aussichtsreiche Etappe führt über einen mit dunklen Tschörten geschmückten Pass hinauf ins Basislager (4.600 m), das sich in einem weiten Wiesenkessel befindet. Hm ↑900 ↓250, Gz 3–4 h. ÜB Zelt (F,M,A)

16. bis 26. Tag: AMA DABLAM – 11 Tage stehen für die Besteigung des Berges zur Verfügung. Reichlich Zeit, um gemeinsam mit den Hochträgern die Aufstiegsroute zu versichern und die Lagerkette aufzubauen. Über Moränenrücken, Schrofen und Geröll steigt man vom BC südseitig bis zum Beginn des Südwestgrats auf. Lager I befindet sich auf dem ersten Gratturm (5.800 m; Hm ↑1.250, 5–6 h). Ab dessen Wandfuß wird der gesamte Routenverlauf mit Fixseilen versichert. Das Lager II wird über genussvolle Kletterei über eisenfesten Granitfels und einen luftigen Grat erreicht. Mehrere Gendarmen werden auf dem Weg überwunden, ehe die Schlüsselstelle der Route, der „Gelbe Turm“ (freie Kletterei V + nach UIAA) erreicht ist. Auf dem Turm befindet sich das zweite Hochlager (6.050 m; Hm ↑400, ↓150, Gz 5–7 h), einer der exponiertesten Lagerplätze, die es weltweit gibt. Da das Lager II sehr wenig Platz bietet, wird dies üblicherweise nur als Depot genutzt und während des eigentlichen Gipfelanstiegs übersprungen. Über den „grauen Turm“ erreicht man in steiler kombinierter Kletterei die „Mushroom Ridge“. Der steile, überwehete Schneeegrat führt direkt zum Lager III (6.300 m; Hm ↑350, ↓100, Gz 5–6 h). Die Gipfeletappe wartet nochmals mit steilem Riffelfirn auf, bis der Gipfel (6.856 m; Hm ↑↓550, Gz 7–8 h) erreicht ist. Freie Sicht auf Makalu, Lhotse, Everest und Cho Oyu. ÜB Zelt (F,M,A)

27. | 28. Tag: RÜCKREISE LUKHLA – Zwei Tage sind für den Rückweg nach Lukhla vorgesehen. Hm ges. ↑1.100 ↓2.950, Gz ges. 12 h. ÜB Lodge (F,M,A)

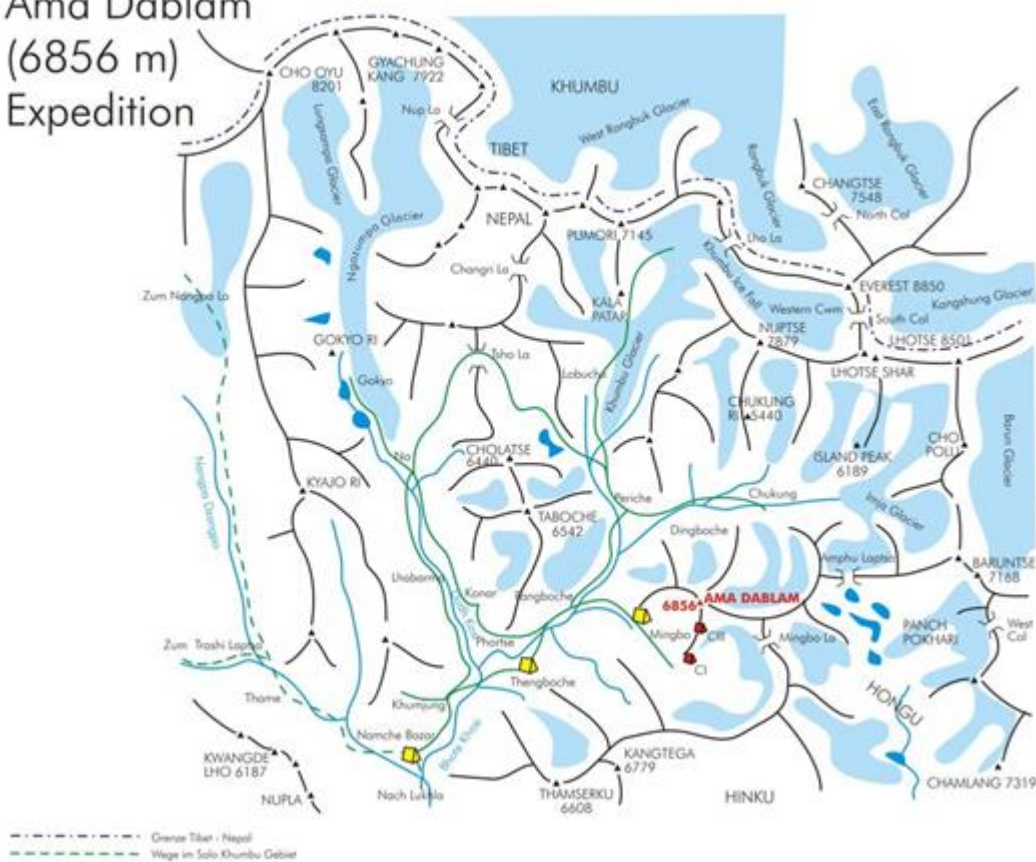
29. Tag: KATHMANDU RÜCKFLUG – wenn das Wetter wie geplant mitspielt, und Transfer zum Hotel. Endlich eine heiße Dusche und ein kühles Bier! ÜB Hotel (F,-,A)

30. Tag: KATHMANDU – zur freien Verfügung in Kathmandu bzw. zur Reserve. Bummeln durch Thamel oder Besichtigungen nach Lust und Laune. ÜB Hotel (F,-,A)

31. Tag: HEIMREISE – Transfer zum Flughafen, Heimflug. (F,-,-)

32. Tag: ANKUNFT IN DER HEIMAT – je nach Flugverbindung.

Ama Dablam (6856 m) Expedition



WIE SCHWIERIG IST DIESE EXPEDITION?

VORAUSSETZUNGEN

Einer der formschönsten Berge der Welt und einer der anspruchsvollsten in unserem Programm. Der Anstieg zum Gipfel wird in selbstständigen, eigenverantwortlichen Seilschaften unter Anleitung des Expeditionsleiters durchgeführt. Ein Tourenbericht der letzten Jahre muss der Anmeldung beigelegt werden.

Kondition: Sie sind ein ausdauernder und leistungsstarker Bergsteiger mit einer sehr guten Kondition und können durchschnittliche Tagesetappen von 6-8 h, eine Gipfletappe von 12 h (Auf- und Abstieg) oder mehr bewältigen. Sie bringen ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Teamgeist mit. Das persönliche Material muss selbst transportiert werden, nur für den Transport der Sicherheitsausrüstung, des Fixiermaterials und der Zelte sowie für die Erstellung der Hochlager stehen zur Mithilfe Hochträger zur Verfügung.

Technik: Sie sind ein sicherer Hochtourengeher und geübter Felskletterer und können Eis- und Firnflanken bis 40° Steilheit ohne Seilsicherung begehen. Steile Felsklettere bis zum V. Schwierigkeitsgrad (UIAA) und exponierte Gratpassagen bereiten Ihnen in den Alpen wenig Schwierigkeiten. Auch wenn die schwierigen Passagen vom Expeditionsleiter und den Sherpas versichert werden – bei allen bisherigen Expeditionen wurden Fixseile durchgehend von Lager I bis zum Gipfel angebracht – sind die Anforderungen nicht zu unterschätzen und nur vom routinierten Könner sicher und mit Freude zu bewältigen.

Erfahrung: Sie sind ein routinierter Bergsteiger mit solider Hochtourenenerfahrung (Alpen). Sie haben bereits Erfahrung an Bergen im Bereich 5.000/6.000 m gesammelt und dabei gute Erfahrungen hinsichtlich Ihrer Leistungsfähigkeit gemacht.

AUSRÜSTUNG: Ein warmer Expeditionsschlafsack bis - 20° C Komfortbereich gehört wie die Daunenbekleidung und die Expeditionsbergschuhe zur Grundausstattung. Eine Steigklemme (für weniger starke Kletterer besser zwei) werden für die Aufstiege an den Fixseilen benötigt.

Die Gipfelanstiege müssen in selbständigen Seilschaften mit der Unterstützung des leitenden Expeditionsleiters und den Climbing Sherpas durchgeführt werden. Der Expeditionsleiter steht während der Expedition vor allem für die Gesamtleitung der Gruppe, nur in zweiter Linie aber für die persönliche Betreuung des Einzelnen zur Verfügung.

Jeder muss bereit sein, die Weisungen und Entscheidungen des Expeditionsleiters zu befolgen. Diese werden im Interesse der Gruppe getroffen.

Alle Teilnehmer sollten sich zu ihrer eigenen Sicherheit vor der Expedition ärztlich untersuchen lassen. Auch ein Zahnarztbesuch vor der Expedition kann Sie vor bösen Überraschungen bewahren.

Wir verpflichten uns zu einer sorgfältigen Organisation und Durchführung der Expedition. Trotzdem können Improvisationen nötig werden und anfallende Programmänderungen müssen in Kauf genommen werden.

Bitte hinterfragen Sie vor einer Anmeldung Ihr Leistungsvermögen und Ihr alpinechnisches Können sehr genau; durchaus auch in einem persönlichen Gespräch mit Dominik Müller oder im Büro von AMICAL alpin (08322-9874788).

Die Expeditionsleiter bei AMICAL alpin sind im Interesse der allgemeinen Sicherheit und im Interesse der anderen Gruppenmitglieder angewiesen, Teilnehmer die überfordert oder den Anforderungen nicht gewachsen sind ganz oder teilweise vom Programm auszuschließen.

GEFAHRENHINWEIS

Wir werden unsere gesamte Erfahrung aufwenden, alle unsere Unternehmungen so sicher wie möglich durchzuführen. Trotzdem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass alle unsere Unternehmungen mit subjektiven (z.B. Unwissenheit, falsche Selbsteinschätzung, untrainierter Zustand, mangelhafte Ausrüstung) und objektiven alpinen Gefahren (z.B. Wetter, Stein-/Eis-/Blitzschlag, Lawinen, Sonne/Hitze, Kälte, Gletscherspalten, Wechten, Glätte) verbunden sind. Vor allem die subjektiven Gefahren stehen immer im Verhältnis zu den technischen Anforderungen jeder Unternehmung. Mit dem auch kurzfristigen Eintreten dieser Gefahren muss im Hochgebirge leider stets und zu jeder Jahres- und Tageszeit gerechnet werden. Bitte bedenken Sie auch, dass bei ungünstiger Gefahrensituation der anvisierte Gipfel nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen erreicht werden kann.

HINWEIS ZU DEN INLANDSFLÜGEN

Inlandsflüge sind besonderen Unwägbarkeiten ausgesetzt, z.B. des Wetters oder dem Zustand der Start- und Landepisten. Bitte stellen Sie sich bereits vor Reiseantritt darauf ein, dass es bei den geplanten Inlandsflügen zu Verzögerungen und Verschiebungen im geplanten Ablauf der Unternehmungen kommen kann. AMICAL alpin kann nicht für mögliche daraus resultierende Folgekosten haftbar gemacht werden.

BLACK LIST HINWEISE

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass viele nepalesische Fluggesellschaften mit denen wir Inlandsflüge in Nepal durchführen, auf der so genannten „BLACK LIST“ stehen. Dies bedeutet, dass beispielsweise keine nepalesische Fluggesellschaft derzeit eine Genehmigung bekommen würde, um auf einem europäischen Flughafen landen zu dürfen. Leider gibt es in diesen Ländern keine anderen Fluggesellschaften und wir können

Sie nur auf diesem Wege in die Reiseregion bringen.

DIE ROUTE AM BERG – AMA DABLAM

Nach der Ankunft im Basislager werden wir uns zunächst 1-2 Tage Zeit lassen das Lager einzurichten und die Ausrüstung, aber vor allem auch um den Körper sich weiter an die Höhe anpassen zu lassen. Danach wird zum ersten Mal zum Lager I aufgestiegen. Ohne große technische Schwierigkeiten, zum Schluss über einige herrliche Reibungsplatten, geht es zum Beginn des felsigen Südwestgrates. Auf ca. 5.800 Meter vor dem Anfang der eigentlichen felstechnischen Schwierigkeiten am oberen Rand eines Plattenschusses bei einem markanten Eck des Grates wird das erste Lager stehen. Es folgt der durch viele Granittürme geprägte Routenteil entlang des insgesamt wenig Höhe gewinnenden Felsgrates bis hin zum provisorischen Lager II, das mehr als Depot dient auf ca. 6.000 Meter.

Kurz vor Lager II kommt noch die eigentliche Schlüsselstelle der Route: eine kurze Wandstelle im oberen IV. bis unteren V. Schwierigkeitsgrad muss überklettert werden. Wie aber auch schon vorher, wird auch diese Stelle mit Fixseilen abgesichert, so dass mit einer (für die weniger geübten Kletterer mit zwei Steigklemme(-n)) problemlos aufgestiegen, bzw. auch wieder abgeseilt werden kann.

Nach dem Materialdepot in Lager II, das leider nur Platz für 3 - 4 Zelte bietet, stellt sich der Grat auf und ein längerer kombinierter Aufstieg, zum Teil mit kurzen bis zu 70° steilen Passagen folgt. Zum Schluss wird einem teilweise stark überwehteten Grat gefolgt, bis über eine kurze Firnflanke Lager III auf einem großen Gratplateau (ca. 6.300 m) am Beginn der Gipfelwand erreicht wird. Je nach Verhältnissen wird das Lager III auch im Bereich der „mushroom-ridge“ auf ca. 6.250 m angelegt.

Der Gipfelanstieg führt über ca. 50°-steilen Firn bzw. Eis mit einigen kürzeren steileren

Aufschwüngen zwischen den Seracs. Diese Aufschwünge variieren von der Steilheit her von Jahr zu Jahr und sind schwer vorhersehbar.

Auf jeden Fall wird das gesamte, absturzgefährliche Gelände bis in den Gipfelbereich vom Expeditionsleiter versichert, so dass vor allem ein sicherer Abstieg gewährleistet ist.

DAS BASISLAGER (4.600 M) UND DEPOTLAGER (5.450 M)

Das Basislager an der Ama Dablam wird in einer Höhe von knapp 4.600 m bei der Mingbo Alm eingerichtet. Eine herrliche, topfebene Wiese mit großen windschützenden Felsblöcken bietet beliebig Platz um die Zelte weit verstreut aufzustellen. Ein kleiner Bach sorgt für Wassernachschub.

Zu Beginn der Expedition kann evtl. - entsprechend der Schneelage - von Yaks ein Teil des Gruppengepäckes für die Hochlager (Zelte, Fixseile, Notsauerstoff, etc.) in ein Depot-Lager ca. 300 Höhenmeter unter Lager I gebracht werden. Dieser Transport ist aber sehr stark vom Zustand der Yaks und den Schnee-Verhältnissen abhängig. Die Entscheidung über den Aufstieg der Yaks muss den Yak-Treibern überlassen werden.

Evtl. ist es auch möglich einen Teil der persönlichen Ausrüstung und der persönlichen Verpflegung ebenfalls nach Erreichen des Basislagers von Yaks nach oben ins Depotlager bringen zu lassen. Die Zusatzkosten für den Transport der persönlichen Ausrüstung sind von den Teilnehmern zu tragen.

BEGLEITENDE SHERPAS

Die preisliche Entwicklung von professionell organisierten Expeditionen der letzten Jahre ließ kaum noch Spielraum für den Einsatz von Sherpas. D.h. die Teilnehmer bei anderen Veranstaltern mussten ab dem Basislager oftmals ihr gesamtes persönliches Material und auch die Gruppenausrüstung selbst den Berg hinauf- und

auch wieder hinunterschleppen. Dies führte häufig zu einem frühzeitigen Kräfteverschleiß. Und auch zu vermeidbarem Streit zwischen den Gruppenteilnehmern, wer was transportiert. Zudem versuchen wir bei AMICAL alpin jedem Teilnehmer in jedem Lager gleichzeitig Platz anzubieten, damit man sich nicht im Besetzen der Lager bzw. beim Gipfelgang abwechseln muss. Damit ist aber auch ein höherer Materialeinsatz verbunden und somit muss mehr Material (Zelte, Matten, Kocher, Töpfe, etc.) transportiert werden. Aus diesen Gründen haben wir uns entschieden, auch weiterhin **auf den Einsatz von bewährten Sherpas nicht zu verzichten** und werden auch weiterhin an der Ama Dablam ausgewählte Hochträger verpflichten. Zudem hat sich gezeigt, dass das gesamte Handling der Expedition durch den Einsatz von Sherpas erleichtert wird. Die Sherpas kennen den Weg zum und am Berg, bauen die Lager während des Anmarschtrekkings auf und unterstützen die Yaktreiber beim Be- und Entladen der Yaks - und sind auch ansonsten jederzeit einsatzbereit für alle anfallenden Arbeiten: Basis- und Hochlageraufbau, Plattformenschaufeln in den Hochlagern, Hilfe in der Küche und beim Wassertransport. Nicht zu vergessen die äußerst wichtige, warmherzige menschliche Unterstützung aller.

Im Klartext: Wir werden im Interesse unserer Kunden nicht weiter an der Preisschraube drehen, sondern weiterhin versuchen, die optimalen Voraussetzungen zu schaffen, damit das gesteckte Ziel der Expedition, nämlich den Gipfel und danach das Basislager gesund zu erreichen, auch wirklich erreicht werden kann. Und dies bedeutet auch den Einsatz von Sherpas.



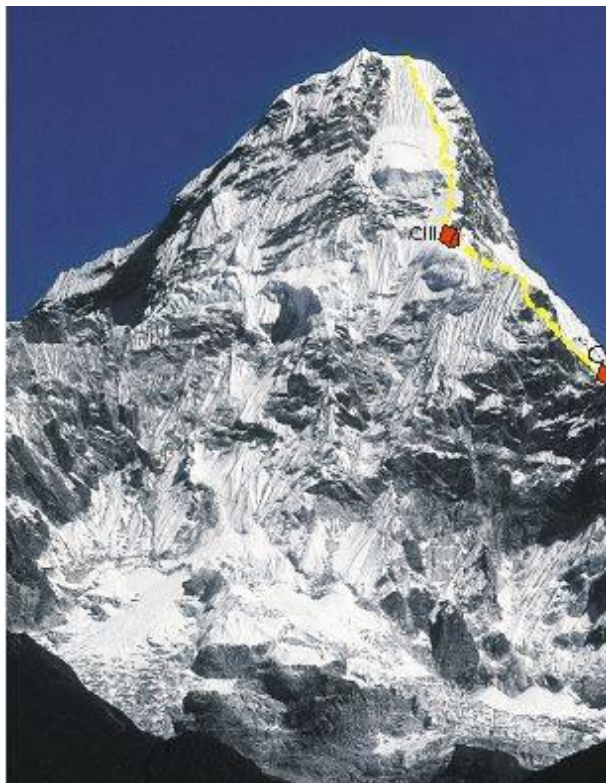
Am luftigen Südwestgrat zwischen Lager I und Lager II



Zwischen Lager I und Lager II am Südwestgrat kurz vor dem „Roten Turm“



Kurz vor Erreichen des letzten Hochlagers (6.350 m)



Die Aufstiegsroute zwischen Lager CII und dem Gipfel

LEIT- BZW. RICHTLINIEN DER EXPEDITIONEN VON AMICAL ALPIN

Die Teilnehmer verpflichten sich

... die Rechte, Sitten und Gebräuche des betreffenden Gastlandes zu achten und sich umweltbewusst zu verhalten.

... zur gegenseitigen Anerkennung, Achtung, Hilfsbereitschaft und Kameradschaft als unabdingbare Voraussetzungen für das Gelingen der Expedition.

... nach dem Basislager beim Begehen des Aufstiegs-"Weges" diesen und alle Versicherungsrichtungen in gutem, versichertem und sauberem Zustand zu halten.

... sich nach besten Kräften an allen erforderlichen Arbeiten zu beteiligen und sich für die Erreichung des Expeditionszieles einzusetzen. Zur Unterstützung der Sicherheit am Berg stehen der Expedition Climbing Sherpas zur Verfügung (bei 12 TN – 4 Climbing Sherpas). Die Teilnehmer können dabei nach Weisung des Leiters einzelne Sach- und Aufgabenbereiche übernehmen, um einen zweckmäßigen Verlauf der Expedition zu gewährleisten.

... Ab dem Basislager operieren alle Teilnehmer selbständig und in Eigenverantwortung, trotzdem sollte in Gruppen, die sich ändern können, gearbeitet werden und absolute Kameradschaft vorherrschen.

... Die Entscheidung zum Gehen über das letzte Lager hinaus sollte jeder Teilnehmer eigenverantwortlich treffen.

... In den Hochlagern wird jeweils ein Zelt gekennzeichnet in dem Notsauerstoff, dazugehörige Maske und Reduzierventil und eine Notapotheke liegen. Die zur Verfügung gestellten Notsauerstoffsysteme werden nach bestem Wissen und Gewissen vor der Expedition und auch nochmals vor Ort im Basislager überprüft. Die Notsauerstoffflaschen sind nur für außergewöhnliche Notfälle gedacht, allerdings nur zur Behandlung einer Höhenkrankheit oder für Notabstiege, nie zum weiteren Aufstieg.

... Alle Maßnahmen, Regelungen und Entscheidungen im Verlauf der Expedition werden

vom Expeditionsleiter nach Möglichkeit unter Mitwirkung der Teilnehmer getroffen. Die letztgültige, verbindliche und ausschließliche Entscheidung trifft auf alle Fälle der Leiter. Befolgt ein Teilnehmer beharrlich bzw. nachhaltig nicht diese getroffenen Entscheidungen, so kann der Leiter ihn mit einfacher Mehrheit der Teilnehmer von der Expedition ausschließen. Der ausgeschlossene Teilnehmer hat die vorzeitige Rückreise anzutreten, sobald es den Umständen nach zumutbar ist. Dem ausgeschlossenen Teilnehmer stehen dabei keine finanziellen Erstattungsansprüche zu.

... Eine vorzeitige Rückkehr vom Basislager zum Ausgangsort der Expedition geschieht auf eigene Verantwortung und Kosten. Eine krankheits- oder unfallbedingte Rückkehr, sowie Such- oder Bergungsflüge gehen ebenfalls zu Lasten des/der betroffenen Teilnehmer(s) bzw. seiner Angehörigen.

AMICAL alpin wird durch sein Büro und seine Vertreter, insbesondere durch den Expeditionsleiter und die Agenturen vor Ort, die Expeditionsteilnehmer in allen einschlägigen Belangen und Bedürfnissen beraten und unterstützen.

EXPEDITIONSTAKTIK

Unsere geplante Taktik sieht weiterhin vor:

- dass der Expeditionsleiter möglichst bis zum Gipfel mit aufsteigt.
- dass genügend Zelte zur Verfügung stehen, damit für jeden Teilnehmer in jedem Lager gleichzeitig Platz ist (außer Lager II, wo es insgesamt nur vier Plätze gibt) und nicht wie bei vielen anderen Unternehmen oder Veranstaltern, sich die Teilnehmer im Besetzen der Lager ablösen müssen.
- somit jeder den Zeitpunkt seines Höhersteigens je nach Verfassung selbst bestimmen kann.

- dass aber trotzdem in sich auch wechselnden Zeltgemeinschaften aufgestiegen werden soll
- Läuft alles nach Plan, sollte im letzten Lager nur einmal geschlafen werden, um tags darauf Richtung Gipfel zu gehen.
- Jeder Teilnehmer wird für das Vorhandensein seiner persönlichen Ausrüstung in den Hochlagern selbst verantwortlich sein.

WAS BEKOMME ICH FÜR MEIN GELD?

Eine perfekte Organisation und präzise Vorbereitung sind Grundsteine für den sicheren, erfolgreichen und erfreulichen Verlauf einer Expedition. AMICAL alpin wird sich um jedes Detail optimal bemuhlen.

Es liegt uns sehr am Herzen, unseren Kunden sämtliche Zusatzkosten genauestens klarzulegen: außer Ihren Visumkosten für Nepal, den Mittagessen in Kathmandu, Getränken, Ihren Satellitentelefon-Gebühren im Basislager, Mitbringeln, Trinkgeldern, und eventuell notwendig werdenden Zusatzubernachtungen auf Grund von frühem Erfolg am Berg haben Sie in Nepal mit keinen Nebenkosten zu rechnen. Auch größere Kleinigkeiten, wie die Flughafengebühren, die Gipfelboni der Sherpas und die Fixseilversicherung sind bei uns inbegriffen.

AMICAL-Leistungen

- Organisation der gesamten Expedition
- Besteigungsgenehmigungen, inkl. aller Gebühren
- Erfahrener Expeditionsleiter von AMICAL alpin
- Flug Deutschland - Kathmandu/Nepal und zurück, 30 kg Aufgabe-, 7 kg Handgepäck frei
- Zubringerfluge ab anderen europäischen Flughäfen auf Anfrage
- Rail und Fly gegen Aufpreis zubuchbar
- Flug Kathmandu – Lukhla und zurück, 30 kg Aufgabe-, 5 kg Handgepäck frei
- Luftverkehrsabgabe und Flughafengebühren
- Transfers, Besichtigungen laut Programm
- 4 x Hotel*** (DZ, HP), 12 x Lodge (VP)
- in BC (EZ, VP) und HCs (DZ, VP)
- Gepäcktransport ins BC und zurück (Tragtiere/Träger), 30 kg frei
- Sirdar, Koch, Kuchengehilfen im BC

- Gesamte Basislagerausstattung (Mess-, Dusch-, Schlafzelt, etc.)
- Gesamte Hochlagerausstattung (Zelt, Kocher, Gas, etc.)
- 1 Liegematte/TN
- **Gesamtes Fixier- und Sicherungsmaterial**

AMICAL-Zusatzleistungen – Ihr PLUS:

- Organisation von Luftfracht und Zollformalitäten (Zusatzkosten)
- **2 nepalische Climbing Sherpas (bis 9 Teilnehmer, 3 nepalische Climbing Sherpas (ab 10 Teilnehmer) inkl. Versicherung, Verpflegung, Honorar und Gipfelbonus**
- Umweltfreundlicher Solarstrom im BC
- Beheiztes, doppelwandiges Messzelt
- Einzelzelt im BC
- Persönliches Funkgerät je TN
- Satellitentelefon, Wetterbericht in BC und HCs
- Umfangreiche Zusatzverpflegung in BC und HCs
- Höhenmedizinische Überdruckkammer CERTEC BAG
- Notfallapotheke, Notfallsauerstoff, Pulsoxymeter in BC und HCs
- Stornokosten-Versicherung
- 1 AMICAL alpin Präsent
- 20 Expeditions-Grüßpostkarten
- Infotreff

WAS NICHT IM PREIS INBEGRIFFEN IST:

- Visumgebühren für Nepal (40 US \$)
- Mittagessen und Getränke in Kathmandu
- Zusätzliche Hotelübernachtungen in Kathmandu (bei Verzögerung, frühzeitiger Rückkehr)
- Zusätzliche Lodgeübernachtungen auf der Strecke (bei Änderung des Routings, Abbruch)
- Trinkgelder, persönliche Mitbringsel
- Zusatzversicherungen
- Permit für Video- oder Filmaufnahmen
- persönliche Satellitentelefon-Kosten (zu bezahlen vor Ort im Basislager)

REISEDOKUMENTE

- Reisepass (Gültigkeit: 6 Monate über Reiseende)
- Visum Nepal: Ausstellung am Flughafen bei der Einreise, 40 US \$; Formulare erhalten Sie mit den Reiseunterlagen nach Anmeldung

EIN WORT ZUR NUTZUNG DES SATELLITEN- TELEFONS IM BASISLAGER

Das Satelliten-Telefon dient in erster Linie dem Empfang von Wetterinformationen und im Falle eines Notfalls der Kommunikation mit AMICAL alpin, unserer Agentur vor Ort und eventuell einem Helikopter-Unternehmen. Erst in zweiter Linie ist an die private Nutzung gedacht.

Bitte haben Sie Verständnis, wenn diese sehr empfindliche und störanfällige Technik samt Stromversorgung im Umfeld einer Expedition einmal nicht so funktioniert wie es idealerweise der Fall ist und auch nicht 24 Stunden täglich zur Verfügung steht. Dauerhaft schlechtes Wetter kann zu mangelnder Sonnenbestrahlung der Solaranlage führen, was in reduzierten Lademöglichkeiten des Satelliten-Telefons resultieren kann. Die Nutzung von benzingetriebenen Generatoren im Basislager lehnen wir grundsätzlich ab. Und sind die letzten Jahre gut damit zurecht gekommen.

Es besteht bei keiner unserer Expeditionen ein Anspruch auf die private Nutzung des Satelliten-Telefons. Wir werden es vor Abreise nach bestem Wissen und Gewissen überprüfen.

WIE GEHT ES WEITER?

Im Falle einer **Anmeldung** erhalten Sie von uns zunächst eine **Anmeldebestätigung**, aus der die **Termine der Teilzahlungen** hervorgehen. Zudem erhalten Sie genauere Informationen mit ausführlichen Angaben zur geplanten Expedition, aber auch **Infos zu Land und Leuten** bzw. den entsprechenden Vorschriften in Nepal. Natürlich wird auch eine ausführliche **Ausrüstungs- und Literaturliste** nicht fehlen. Sollten Sie Fragen bezüglich einzelner Punkte haben, rufen Sie uns gerne während der üblichen Bürozeiten an. Wir freuen uns über den Kontakt zu Ihnen.

Ca. 3 Wochen vor dem **Teilnehmertreffen** erhalten Sie die Einladung mit Wegbeschreibung sowie eine aktuelle **Teilnehmerliste** mit Adressen und Telefonnummern aller Teilnehmer und des Bergführers.

Zwei Wochen vor der Abreise versenden wir die letzten Infos und die Flugtickets. Alles Weitere wird beim Teilnehmertreffen besprochen.

